

Samstag

den 9. März

1833.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 257. (3) Nr. 488.

K u n d m a c h u n g,
hinsichtlich der Wiederbesetzung der Bezirks-
Commissärs- und Richtersstelle zu Idria in
Krain. — Bei der k. k. Berg-Cameralherr-
schaft Idria, im Adelsberger Kreise in Krain,
ist die Bezirks-Commissärs- und Richtersstelle
mit dem Gehalte jährlicher 900 fl. C. M.
samt freier Wohnung, Hausgarten und
Krautacker, und der Verpflichtung zum Erla-
ge einer Caution von 1000 fl. C. M., die ent-
weder bar oder fidejussorisch zu leisten ist, in
Erledigung gekommen. — Die Competenten
haben ihre Gesuche entweder unmittelbar oder
durch ihre vorgesetzten Behörden bei dem k. k.
Oberbergamte und Berggerichte in Klagenfurt
bis Ende März d. J. zu überreichen, und dar-
in ihr Lebensalter, ihre Dienstzeit, ihre Wahl-
fähigkeits-Decrete für das Civil-, Criminal-
und politische Richteramt, die Kenntniß der
krainischen Sprache, ihr sittliches Wohlver-
halten, so wie ihre bisherige Dienstleistung
und allfälligen Verdienste nachzuweisen.

Vom k. k. Oberbergamte und Berggerich-
te für das Königreich Illyrien zu Klagenfurt
am 2. März 1833.

Z. 265. (3) Nr. 271.

K u n d m a c h u n g.
Nachdem die wohlhablich k. k. oberste Hof-
Postverwaltung, gemäß Decret vom 26. v.
M., Z. 1943, provisorisch die Aufnahme eines
zweiten unentgeltlichen Practikanten für das
hiesige k. k. Ober-Postamt bewilliget hat, so
wird dieß mit dem Beifügen zur allgemeinen
Kunde gebracht, daß Jene, die sich um diese
Stelle zu bewerben gedenken möchten, ihre ge-
hörig documentirten und mit dem Unterhalts-
Reverse belegten Gesuche längstens bis 24. l.
M. bei dieser k. k. Ober-Postverwaltung einzu-
reichen haben. — Von der k. k. illyrischen
Ober-Postverwaltung. Laibach den 3. März
1833.

Z. 253. (3)
Getreide-Licitation.

Mit Bewilligung der wohlhablichen k. k.
vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung vom

24. Februar 1833, Zahl 3118 D., werden
am 21. März 1833, Vormittags um 9 Uhr,
in der Amtskanzlei der k. k. Cameralherrschaft
Weldes

384 28/32	Mehlen Weizen;
3 8/32	„ Korn;
181 13/32	„ Gemischt;
337 13/64	„ Hafer;
2 23/32	„ Bohnen, und
15/32	„ Hirsebrein,

mittels öffentlicher Versteigerung gegen sogleich
bare Bezahlung an den Meistbietenden mit
dem Bemerken veräußert werden, daß der Ver-
kauf auch in kleinern Portionen Statt haben
werde, wozu Kaufsflüge hiemit eingeladen
werden. — Verwaltungsamt der Cameralherr-
schaft Weldes am 26. Februar 1833.

Z. 255. (3)

V e r l a u t b a r u n g.

Bei dem k. k. Bergamte zu Idria wird
die Bereitung der verschiedenen Gattungen
Ziegel für das Werk, einem erfahrenen und kün-
digen Ziegelmeister, welcher sich um seine Ar-
beiter selbst umzusehen hat, sammt dem Lehm-
bruche, dem Ziegelofen und dazu gehörigen Ge-
räthschaften im Bedinge zeitlich überlassen, und
dazu das benöthigte Holz von dem k. k. Wald-
amte um fixirten Preis gestellt.

Diesjenigen, welche die Ziegelbereitung
auf ein oder mehrere Jahre übernehmen wol-
len, haben sich bis 15. April bei dem k. k.
Bergamte zu melden, wo sie die Preise, um
welche die verschiedenen Gattungen gebrannter
Ziegel vom Werke übernommen und bezahlt
werden, und die übrigen Bedingnisse erfahren
werden.

Idria am 1. März 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 258. (2)

Licitations-Ankündigung.

Das k. k. Obercommando der Kriegsmas-
rine macht allgemein bekannt, daß am ersten
des künftigen Monats Mai, von 9 Uhr Vor-
mittags bis 1 Uhr Nachmittags, bei dem k. k.
Districts-Commissariate von Veglia in Istrien,
die Unternehmung der Befahrung und des Land-

transportes bis an die Ladungsplätze von Veglia und Cassion in St. Donato, von beiläufig 300 Eichenstämmen in Krumme- und Knieholz von ungefähr 5000 Cubikfuß Inhalte an die Bestbietenden versteigert werden wird.

Der Preis der Behauung der Stämme und deren Landtransport aus den verschiedenen Waldgegenden wird nach dem Resultate der Licitation nach dem Wiener Cubikfuß berechnet und bezahlt werden.

Der Unternehmer hat den abzuschließenden Contract durch ein von der Versteigerungsbehörde als gültig anerkannte Cautio von Aichthundert Gulden C. M. sicher zu stellen.

Alle nähere, die Unternehmung betreffende Contracts-Bedingnisse, so wie auch das Verzeichniß der 300 Eichenstämmen, und die Angabe der Waldgegenden, in denen solche gefällt werden, sind aus der Versteigerungs-Anzeige, S. 2338, vom 1. Februar 1833, bei dem k. k. Militair-Commando in Laibach ersichtlich.

Venedig den 20. Hornung 1833.

Der Obercommandant der k. k. Kriegs-Marine:
Hamillkar Marquis Paulucci,
Vice-Admiral.

Der Oberverwalter und öconomische Arsenal-Referent:
J. Franz Edler v. Zanetti.

Z. 268. (2) Nr. 238.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Gaggob Podpetch wird hiemit bekannt gegeben: Es sei auf Anlangen des Martin Barlisch von Sirausche, Vormundes der Anton Jeretin'schen Kinder, in die öffentliche Feilbietung des beweglichen und in die Verpachtung des unbeweglichen Vermögens des minderjährigen Ignaz Jeretin zu Slogovis, gewilliget worden, und hiezu der 20. l. M., und nöthigenfalls die folgenden Tage im Orte Slogovis, jedesmal Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, bestimmt, jedoch die obervormundschastliche Begnehmung vorbehalten worden.

Wozu die Erstehungs- und Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß sie die diesfälligen Bedingnisse in dieser Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vormunde Martin Barlisch zu Sirausche, einsehen können.

Gaggob Podpetch am 1. März 1833.

Z. 264. (3) Nr. 186.

E d i c t.

Vor dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg haben am 30. März 1833, Vormittags um 9 Uhr, alle Jene zu erscheinen und ihre Rechte geltend zu machen, welche auf den Ver-

laß des zu Artitsche am 28. September 1831, testato verstorbenen Georg Gritscher, entweder als Erben oder als Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche zu machen gedenken, so wie Jene, welche zu demselben etwas schulden, hiermit aufgefordert werden, am besagten Tage ihre Schulden aufrecht einzugesetzen, widrigens die Erstern sich die Folgen des §. 814 allg. b. G. B. selbst zuschreiben werden, und man gegen Letztere ohne weiters auf dem Rechtswege vorgehen würde.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 31. Jänner 1833.

Z. 263. (3) J. Nr. 1433.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Neudegg wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seze zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 2. October d. J., zu Loog mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen Hubens besizers Johann Petritsch, dann wo möglichen Verlassabhandlung die Tagsatzung auf den 28. März k. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte angeordnet worden, wozu alle Jene, welche an diesem Verlasse etwas zu fordern haben, so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche rechtsgeltend darzuthun haben, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Neudegg am 31. December 1832.

Z. 262. (3) Nr. 136.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte der Herrschaft Neudegg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der löbl. Staats-Herrschaft Sittich, de praes. 22. Jänner 1833, Nr. 136, in Folge Verordnung vom 31. October 1832, Nr. 6966, des löbl. k. k. Kreisamtes Neustadt in die Eröffnung des Concurseß, über das sämmtliche bewegliche, und im Lande Krain befindliche unbewegliche Vermögen der, wegen Urbarial-Rückstände zur Abkistung angetragenen Herrschaft Sitticher Untertanen Joseph und Johann Suppantisch von Pollane, gewilliget worden. Diefemnach werden alle Jene, welche an die genannten zwei Schuldner, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glauben, hierdurch erinnert, solche in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Bezirksrichter Hrn. Carl Rasmann, als Vertreter der Joseph und Johann Suppantisch'schen Concursmasse, bis zum 30. April 1833, bei diesem Gerichte so gewiß einzureichen, und in derselben nicht nur die Richtigkeit ihrer Forderungen, sondern auch das Recht, kraft dessen sie in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangen, zu erweisen; widrigens nach Verfließung des bestimmten Tages Niemand mehr gehört,

und Diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande befindlichen Vermögens der gedachten zwei Schuldner, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensations-Recht gebührt, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut der Verschuldeten vorgemerkt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-Eigenthums oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. Uebrigens wird vorläufig zur gütlichen Ausgleichung eine Tagssatzung auf den 6. Mai 1833 anberaumt, wozu alle Interessenten zu erscheinen haben.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 27. Jänner 1833.

B. 251. (3)

Nr. 462.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Beldeß wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Michael Wernet von Mitterdorf, in die executive Feilbietung der, dem Primus Odar gehörigen, zu Studorf, sub Nr. 22, vorkommenden, der Herrschaft Radmannsdorf, sub Urb. Nr. 1043, dienstbaren 113 Hube sammt Fahrnissen, in einem Gesamtschätzungswerthe pr. 875 fl. 5 fr., wegen aus dem Urtheile, ddo. 14. Mai 1831, Nr. 238, schuldigen 140 fl. sammt Interessen et c. s. c., gewilliget, und zur Bornahme derselben drei Termine, nämlich: der 26. März, 25. April und 25. Mai d. J., je zu je Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität zu Studorf, mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn obbesagte 113 Hube sammt Fahrnissen weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten Versteigerung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige zu erscheinen mit Dem eingeladen werden, daß die dießfälligen Vicitationsbedingungen bei diesem Bezirksgerichte zur täglichen Einsichtsnahme bereit liegen.

Beldeß am 21. Februar 1833.

B. 254. (3)

Nr. 289.

Versteigerungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Eittich wird hiemit bekannt gemacht, daß über Zuschrift des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechts vom 1. d. M., Nr. 733, die Verlassenschaft des am 21. December 1832 zu St. Martin bei Eittich verstorbenen Herrn Pfarr-Dechant's, Franz Propionik, bestehend in Pferden, Rind- und Borstenvieh, Fourage, zwei Kaleschen, mehreren Magerwägen, und sonstigen Wirtschaft's-Fahrnissen, dann verschiedenortiger Zimmereinrichtung, Küchen- und Keller-Geräthen, Kleidungsstücken, Bettgewand, Wäsche, Tafelgeschirr, endlich Büchern, am 10. und 11., nöthigenfalls auch am 12. April d. J., Vormittags von 8 bis 12, und Nachmittags von

2 bis 6 Uhr, in Loco des Pfarrhofes St. Martin bei Eittich im öffentlichen Versteigerungswege gegen solche Bezahlung werden veräußert werden; wozu sich Kauflustige einzufinden wollen.

Eittich am 24. Februar 1833.

B. 250. (3)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Beldeß, als delegirten Concurs-Instand, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen des Barthelmä Bogassa von Neudorf, als Joseph Böhm'scher Concursmassa-Verwalter, in die öffentliche Feilbietung der, zur Joseph Böhm'schen Santmassa gehörigen drei Gemeindanttheilen pod novem Polam, pod velkom Vertam und pod Mlakarjam, in einem Gesamtwerthe von 426 fl. 1 1/4 fr., gewilliget, und zu diesem Ende ein einziger Feilbietungstermin, nämlich der 23. März l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Radmannsdorf mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Realitäten, falls sie bei dieser einzigen Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die intabulirten, besonders durch Rubriken verständigten Gläubiger mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die dießfälligen Vicitationsbedingungen bei diesem Bezirksgerichte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Beldeß am 23. Februar 1833.

B. 252. (2)

A n z e i g e.

Indem gehorsamst Gefertigter einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publicum für das ihm bisher geschenkte Zutrauen und geneigten Zuspruch seinen pflichtschuldigen Dank hiemit abstattet, nimmt er sich die Freiheit auch zugleich anzuzeigen, daß er jetzt neuerdings ein frisches Sortiment in Drechsler- und Rauch-Galanterie-Waaren bekommen hat. Sein Augenmerk wird er besonders darauf richten, sein Waarenlager mit den schönsten Meerschäumköpfen, feinen Cigaroröhren, dann Rauchstöcken und andern verschiedenen Rauchrequisiten für die P. T. Herren zu besorgen.

Da er selbst Arbeiter ist, so bittet er um fernern Zuspruch im Schneiden neuer Holzköpfe, Abziehen der Meerschäumköpfe, kurz in allen Reparaturen und neuer Verfertigungen, die in dem Bereiche der Drechsler liegen. Nebst prompter Bedienung verspricht er die billigsten Preise.

Anton Köhrer,
Galanterie-Drechsler, hat
sein Gewölbe im Carl
Mall'schen Hause, Nr.
168.

S a m s t a g

den 16^{ten} März d. J.,

wird die Ziehung der Lotterie von

Schneeberg etc.

in Wien, unter Aufsicht der Herren Abgeordneten der hochlöbl. k. k. Hofkammer und der löbl. k. k. Lotto-Gefälls-Direction bestimmt vorgenommen werden.

Dem Gewinner dieser schönen Herrschaften wird dafür eine
Ablösungssumme von 250,000 fl. W. W. angeboten.

Die 14,667 Geldgewinnste
betragen außerdem 290,000 fl. Wiener Währung.

Die sämtlichen 14,668 Gewinnste bestehen

aus Treffern von

fl. 250,000, 25,000, 20,000, 15,000, 11,000, 10,000, 7500, 7000,
6000, 5000, 4500, 4000, 3000, 2500, 2000, 1000, 500, 250, 200,
100 &c.

welche zusammen 540,000 fl. W. W. gewinnen
Gulden müssen.

Jedermann, der zehn Stück rothe Lose, welche in der Vorziehung und Hauptziehung mitspielen, auf ein Mal abnimmt, erhält ein gelbes Gratis-Gewinnlos unentgeltlich, so lange deren noch vorhanden sind.

Bei Abnahme von zehn Stück schwarzen, bloß in der Hauptziehung mitspielenden Losen, wird jedoch nur ein gewöhnliches schwarzes, mit einem Stämpel versehenes Los, als Freilos verabfolgt.

Die Unterzeichneten halten es für ihre Pflicht, die Herren Losabnehmer darauf aufmerksam zu machen, daß der größte Theil der 80,000 rothen Lose zu 5 fl. C. M., welche in der Vorziehung und Hauptziehung mitspielen, und auf die Gratis-Gewinnlose Anspruch haben, bereits verkauft ist, und dieselben einzuladen, sich mit den nöthigen rothen Losen baldigst zu versehen, indem, dem günstigen Fortgange der Lotterie nach zu urtheilen, binnen Kurzem der Fall eintreten dürfte, daß keine rothen Lose mehr zu haben seyn werden.

Der kleinste gezogene Treffer der Vorziehung ist 50 fl. W. W., und jener der Hauptziehung 25 fl. W. W.

Das rothe Los für die Vorziehung und Hauptziehung kostet 5 fl. C. M.

Das schwarze Los für die Hauptziehung allein 4 fl. C. M.

Die Lose sind in Wien bei dem unterzeichneten Großhandlungshause in der Singerstrasse, im eigenen Hause, Nr. 894, so wie in den vorzüglichsten Städten der Monarchie zu haben.

Wien den 5. Februar 1833.

Ul. Coith's Sohn et Comp.

Joh. Ev. Wutscher in Laibach verkauft Lose, und kann noch mit grünen Freilosern dienen.